

DIE SCHWEIZ IST AUCH ITALIENISCH UND RÄTOROMANISCH

Italienisch und Rätoromanisch in einer Gesellschaft im Wandel: Herausforderungen und Good Practices

27. November 2019, 13.00 – 17.45 Uhr, anschliessend Aperitif

13.00 – 13.30 Uhr Eintreffen

13.30 – 13.40 Uhr Einführung

Rico Valär, ausserordentlicher Professor für rätoromanische Literatur und Kultur, Universität Zürich

13.40 – 14.00 Uhr Die Förderung des Italienischen und des Rätoromanischen in einer Gesellschaft im Wandel. Die vorgesehenen Massnahmen der Kulturbotschaft

Isabelle Chassot, Direktorin des Bundesamtes für Kultur

14.00 – 15.15 Uhr Session 1: Italienisch und Rätoromanisch im Unterricht

Wie können die Sprecherinnen und Sprecher des Italienischen und Rätoromanischen auf internationaler Ebene geschützt werden? Die aktuellsten Empfehlungen des Europarates

Jean-Etienne Kautzmann, Sekretariat des Rahmenübereinkommens des Europarates zum Schutz nationaler Minderheiten

Förderung der Minderheitensprachen durch den Unterricht: die Antworten des Europarates und die Praxis in der Schweiz

Claudine Brohy, Vertreterin der Schweiz im Expertenkomitee der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen

Drei Beispiele für Good Practices

«321 via»: eine Plattform für Jugendliche und Erwachsene, um Italienischkenntnisse zu trainieren und das Italienische in der Schweiz zu entdecken

Sara Alloatti, Dozentin für Fachdidaktik Italienisch, Universität Zürich

«Rambatrix.ch»: anderssprachigen Kindern im Vorschulalter Rätoromanisch beibringen

Manfred Gross, Leiter Ressort Mehrsprachigkeit, Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR)

«AlpConnectar»: ein erfolgreiches schulisches Austauschprogramm der Kantone Graubünden, Tessin und Wallis

Luca Botturi, Professor für Medien und Bildung, Fachhochschule der italienischen Schweiz (SUPSI) und Vincenzo Todisco, Ressortleiter Integrierte Mehrsprachigkeitsdidaktik (Italienisch), Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR)

Diskussion und Fragen aus dem Publikum

15.15 – 15.45 Uhr Kaffeepause



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Direktion für Völkerrecht DV



15.45– 16.30 Uhr Session 2: Italienisch und Rätoromanisch in den Medien

Förderung der Minderheitensprachen durch die Medien: die Antworten des Europarates und die Praxis in der Schweiz

Giuseppe Falbo, Vertreter der Schweiz im Beraten den Ausschuss des Rahmenübereinkommens des Europarates zum Schutz nationaler Minderheiten

Zwei Beispiele für Good Practices

«Medias Rumantschas»: ein innovatives Fördermodell für die rätoromanischen Medien

Corina Casanova, Präsidentin Fundaziun Medias Rumantschas FMR

«Il Bernina online»: eine Erfolgsgeschichte der italienischsprachigen Medien

Danilo Nussio, Mitgründer von «Il Bernina online»

Diskussion und Fragen aus dem Publikum

16.30– 17.30 Uhr Podiumsgespräch

Herausforderungen und Perspektiven der Förderung des Italienischen und Rätoromanischen in einer Gesellschaft im Wandel

Sacha Zala, Direktor Diplomatische Dokumente der Schweiz

Christine Matthey, Leiterin Forum Helveticum

Ladina Heimgartner, Direktorin Radiotelevision Svizra Rumantscha

Clau Dermont, Co-Präsident Pro Svizra Rumantscha

Brigitte Jörimann, Beraterin im Bereich Sprachen, Schulamt des Kantons Tessin

17.30– 17.45 Uhr Schlussansprache

Bundesrat **Ignazio Cassis**, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten

17.45 Aperitif

Allgemeine Informationen

Sprachen: Französisch / Italienisch / Deutsch mit Simultanübersetzung

Ort: Auditorium Careum, Pestalozzistrasse 3, 8032 Zürich
<https://www.careum.ch/auditorium-anfahrt>

Anfahrt: Ab HB, Tram Nr. 6, Richtung «Zürich Zoo», Haltestelle «Zürich Platte»

Kontakt: kultur_gesellschaft@bak.admin.ch

Moderation: Die Tagung wird moderiert von Rico Valär, ausserordentlicher Professor für rätoromanische Literatur und Kultur an der Universität Zürich.

Die Tagung wird gemeinsam durch das Bundesamt für Kultur (BAK) und die Direktion für Völkerrecht (DV) organisiert, in Partnerschaft mit dem Europarat.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung bis zum 22. November 2019 unter www.eda.admin.ch/minorites.

